

CREDO QUIA ABSURDUM EST

Ein Gedicht, das niemals veröffentlicht wird)

Zweitausend Jahre sind schon fast vergangen,
seitdem der Liebe neue Religion,
des ewigen Heiles Botschaft, wir empfangen,
gesandt - angeblich - durch den Gottessohn.

Vom Galgen kam, wie euer Buch bestätigt,
des neuen Gottes mildes Liebeswort -
und hat sich dann auch allsogleich betätigt
in galgenswertem grausen Massenmord.

Wie liebevoll die Scheiterhaufen lohten!
Wie christlich-liebedend Kreuzzug und Pogrom!
Wer nennt die Opfer und wer zählt die Toten,
die deinem Aberglauben fielen, Rom?

Viel tausend Ketzer brüllten an den Pfählen
und wanden sich in Rauch und Feuersglut.
"Verbrennt den Leib und rettet ihre Seelen,"
so spricht die Kirche, denn sie meint es gut.

Da hab ich lieber noch den Menschenfresser:
er tötet zwar, doch nur, um zu verzehren.
Nie sagt er, dass sein eigener Glaube besser,
noch sucht er, eh er mordet, zu bekehren.

Doch nicht nur Judenblut habt ihr vergossen
(gerecht und objektiv muss man ja sein):
viel Christenblut ist ebenfalls geflossen,
denn jeder hat die Wahrheit ganz allein.

In hundert Sekten habt ihr euch verteilet,
wovon die Wahrheit jede hat allein,
weshalb ihr euch auch liebevoll beeilet
und schlugt einander fromm die Schädel ein.

Der Kerl, durch den der ganze Spuk entstanden,
behauptete, des Himmels Sohn zu sein;
heut würde er im Irrenhause landen,
doch fällt die Welt auf jeden Schwindel rein.

Sein Fräulein Mutter, hör'n wir mit Entzücken,
ward nur von Heiligen Geiste angerührt:
für keinen Mann lag je sie auf dem Rücken
und ward von keinem Penis defloriert.

Wollt heut ein Mädel solche Ausflucht wagen:
"Es war der Heilige Geist, der es getan,"
so würden wohl mit Recht selbst Fromme sagen:
"Sehn Sie uns, Fräulein, für Verrückte an?"

Glaubt was ihr wollt: dass Kühe stricken können,
dass Elefanten fliegen wie die Tauben -
ich will euch gerne euren Glauben gönnen,
doch zwingt mich nicht, an solchen Quatsch zu glauben.

Zerküsst eurer Götzen Zehenspitzen,
bringt ihnen Weihrauch dar, entzündet Kerzen,
glaubt, dass Madonnen Blut und Tränen schwitzen -
doch uns verschone man mit solchen Schwerzen.

Einst schien es, dass der Fortschritt näher wäre:
die Menschheit konnte, wie es schien, gesunden,
da sich der Juden Eingott, Platons Lehre
in edlem Zweigespann einmal verbunden.

Doch das heisst denken, was nicht viele mögen;
der Pöbel, dem das Denken wenig liegt,
gab der Dreigötterlehre seinen Segen:
so hat der Sklaven Evangel gesiegt.

Viel hundert Jahre waren euch beschieden,
die Welt zu lenken, wie es euch gefällt,
im Evangel von Liebe und von Frieden --
schaut euch doch um: da habt ihr eure Welt.

Ich müsste schlecht euch fromme Heuchler kennen,
die ihr die Welt zur Hölle habt gemacht;
uns wiederum am Pfahle zu verbrennen,
fehlt euch der Wille nicht -- allein die Macht.

Einst hiess es: Mensch, Vernunft ward dir gegeben;
doch opferst du sie dem Christentum,
und zweite Chancen gibt es nicht im Leben:
geh von der Bühne -- deine Zeit ist um.

Bald kommt der Knalleffekt: im Kreuzeszeichen
zerfetzt uns das entfesselte Atom.
In einer toten Welt voll Menschenleichen
bist du noch stets unfehlbar, christlich Rom?

FINIS

1962

16. Juli 1963

**Hinschied eines bekannten
Surseer Hoteliers**

= Eine große Trauergemeinde geleitete am Montag
den im Alter von 78 Jahren verstorbenen alt Hirschen-

**Unterbruch von Zugverbindungen
durch Gewitterstürme
(Schweizer Zeitungen)**

DER HINSCHIED UND DER UNTERBRUCH

Der Hinschied schafft Familienleid,
Der Unterbruch verschwendet Zeit.
Der Dezimalbruch wie der Beinbruch,
Der Leistenbruch wie auch der Steinbruch,
reimt mit 'Besprechung' (lies: Bespruch):
ist dies Erfrechung? Nein: Erfruch.
Doch was den Hinschied anbelangt,
von Mitlied mir das Herze bangt.

Druckfehler in Luzerner Neueste Nachrichten:

Wohnzimmer und Doppelschafzimmer zu verkaufen.

Das Schafschaf

Glaubt ihr, ein Schaf sei simpel? Nein,
das Doppelschaf kann so nicht sein.
Das Schafschaf ist ja garnicht dämlich:
es wohnt das schlaue Viehzeug nämlich
im Stall, wie andre Schafe, nimmer:
nein: es bewohnt ein Schafschafzimmer.

--

Vgl. auch Limerick (nicht von mir, aber auch gut):

There was an old man of Khartoum / who kept two black sheep in his room./
They remind me, he said,/ of a friend who is dead,/ but I cannot re-
member of whom.

--

Das Gefrörni

"Gefrörni" heisst, so scheint es, 'Frost.'
Schreibt man "Gekörni" dann für 'Kost?'
Der Winzer presst den süssen Gemörni,
Bleibt Eisen liegen, zeigt's Gerörni.
Und Liebchens Brief, tatü, tata,
ist bald mit der Gepörni da.

Drei Deutsche durchschwammen den Bodensee
ag. Drei Deutsche, der 22jährige Laborgehilfe Her-
bert Fegler, der 29jährige Leiter der Lebensmittels-
gesellschaft Langenargen, Gerhard Buck und der 26-
jährige Maschinenschlosser Manfred Schröter, haben
am Samstag den Bodensee auf der Strecke Langen-
argen—Arbon (12,5 Kilometer), in sieben Stunden
durchschwommen.
Die drei Männer, alle wohnhaft in Langenargen,
waren während des Segeförni des letzten Winters
die ersten Deutschen, die mit einem auf Schlitten-
kufen gelegten Gummiboot das schweizer Ufer über
das Eis erreicht hatten; damals fäßen sie den Be-
schluß, im Sommer die Seetraverstüre schwimmend
durchzuführen. = über den See zu schwimmen

Vorsicht!

An dieser ganz verflixten Tischbeinecke,
Da holte jeder noch sich blaue Flecke;
Nur eine nicht, und das war meine Tante,
Weil die die provokante Kante kannte.

Confidenzen.

Vor allem sei diskret! Dass nichts davon verlaute,
Was ich dir anvertraute, traute Traute!

Etwas Naturgeschichte.

Ein Allesfresser ist der Bär, wie man uns lehrt,
Weil er von Fleisch u n d auch von Früchten, wie da Erd-
Brom-, Stachel-, Him- und Preisselbeeren sich ernährt.
Man soll sie also nicht allein mit Fleisch ernähren;
Das wäre schlecht, denn dann entbehren Bären Beeren.

Ein Frankfurter Lokalpatriot.

An meine Heimatstadt gedenk' ich voll Erhebung,
Nicht nur von wegen Goethe und der Würstchen, nein!
Vor allem lieb' ich seine herrliche Umgebung,
Denn er gefällt mir ungemein, mein Main.

Misogyn.

Warum soll eine Frau nicht Architekt sein?
Glaubst du vielleicht, dass Männer nur perfekt sei'n?--
-Das glaub' ich, ja! Und darum wurmt's mich immer,
Dass so ein Frauenzimmer Zimmer zimmer!..-

Künstler braucht Aufträge.

Wie? Ihr Portrait gefällt, so sagen Sie ausdrücklich?
Oh, Frau Kommerzienrat, Sie machen mich sehr glücklich!
Und mein Erfolg sei also wirklich kolossal?..
Wie wär's dann, wenn ich auch den Herrn Gemahl mal mal?

Eine Art Air-Condition?

Ich hab' ein Hobby, nämlich: ich erfinde.
Was? Alles mögliche. Wollt Ihr mal sehen?
Zum Beispiel die Maschine hier. Da ~~wähen~~ wehen,
Wenn ich an der Gewindewinde winde, Winde.

Klage einer vernachlässigten Ehefrau.

Als du die Abende zuhause liebtest,
Da wusst' ich wenigstens, dass du mich liebtest.
Es ist schon lange nicht mehr wie es war.
Jetzt gehst du immer in die Bar, Barbar!

Als wir an Ihren Geburtstag dachten
und uns voll Eifer ans Dichten machten,
da fiel uns keine Anrede ein,
und wir stockten, plötzlich erblassend.
Herr Doktor? Docteur? Herr Dockchtr? Ach nein!
Keiner von diesen Titeln ist passend.

Fürst im Reiche der Medizin?
Lenker aller Auto - Vaccine?
Diathermie-Dirigent? Ach, keins
all dieser Wörter konnte uns locken.
Ja, die Tuberkeln und Streptokokken
nennen Sie : "Staatsfeind Numero eins".

"Kollege" nennen Sie Ihre Kollegen,
und die Armen nennen Sie : "Segen",
und die Kranken und die Bedrängten,
denen Sie halfen aus Aengsten und Not
und Gesundheit und Ruhe schenkten,
nennen Sie beinah: "Lieber Gott".

"Kunde" die Delikatessgeschäfte,
"Wiedererwecker" die Lebenssäfte.
"Stammleser" nennt Sie die Basler Zeitung;
"Wunderbar" nennt Sie unser Gefühl,
und "Todfeind" nennt Sie jedes Calcul
in seiner doppelten Bedeutung.

Die Ratlosen nennen Sie "unsern Berater",
Blinde Kinder nennen Sie "Vater";
"Maurice, mon petit", sagt Ihre Gattin;
der Profane sagt nur: "er ist nett".
Einen Namen für Sie? Jeder hat ihn,
doch kein einziger ist komplett.

Darum taten wir schliesslich erkennen:
Besser ist's, Sie gar nicht zu nennen
und Ihnen, gänzlich ohne Titel,
von Bewund'ring und Freundschaft getrieben,
Glück zu wünschen in allen Tagen
und hilfs unsrer bescheidenen Mittel
zu versuchen, Ihnen zu sagen
wie wir Sie lieben.

Ich hatte Angst, ich käme niemals an,
Doch einmal war ich da, wohl aus
Versehen

- Ich weiss nicht nicht, wann -
Und liess mich unerkannt vorüber
gehen.

Man lebt und stirbt auf viel
verschiedne Arten,

Und letzten Endes ist es einerlei.

Ich weiss, für mich: ich bin schon
längst vorbei.

Doch wünscht' ich, ich wär' Du, und
könnt' noch auf mich
warten..